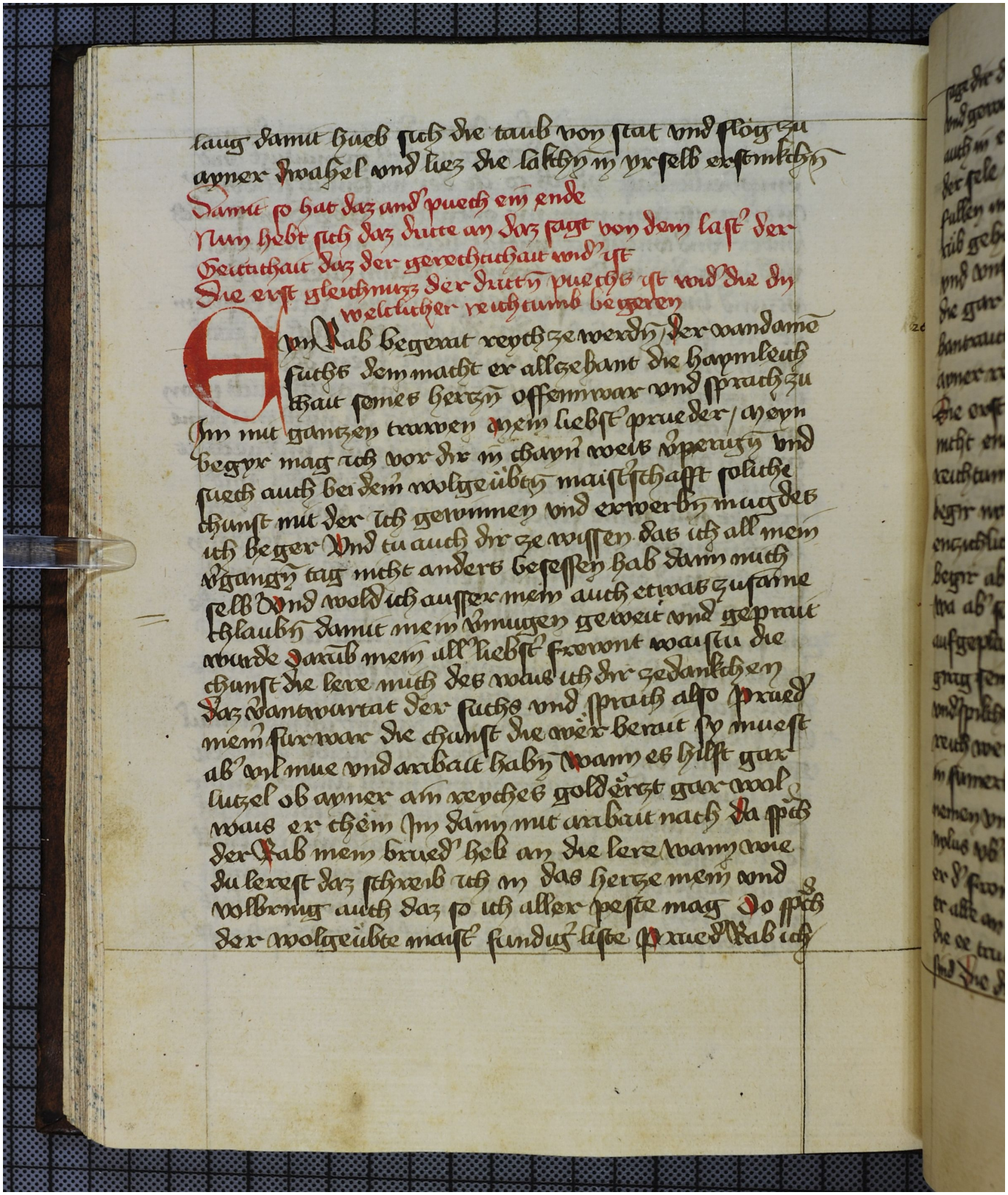
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



laug damit hueb sich die taub von stat vnd flog zu
ayner krahel vnd liez die lächen in yrselb erstmlich
Damit so hat daz andr puech ein ende
Nun hebt sich daz dritte an daz sagt von dem last der
Geistlichait daz der gerechtichait vnd ist
Die erst gleichnuzz der dritten puechs ist vnd die dy
weltlicher reichtumb begeren
Hab begerat reichtz zewerden / der wandame
sichs dem macht er allzehant die haymleich
chait seines hertzen offenbar vnd sprach zu
im mit gantzen trawen mein liebster prueder / ich ein
begyr mag ich vor dir in chain weis verpergen vnd
suech auch bei dem wolgeübten maistschaft politie
chunst mit der ich gewinnen vnd erwerben mag des
ich beger Vnd tu auch dir ze wissen das ich all mein
vergangen tag nicht anders besessen hab dann mich
selb Vnd wold ich ausser mein auch etwas zusamme
chlaubn damit mein vmugen gewert vnd gepraut
wurde darub mein allr liebster freunt wa stu die
chunst die lere mich des was ich dir zedankchen
daz antwartat der suchs vnd sprach also prued
mein furwar die chunst die wer berait sy muest
ab'arbaitt mue vnd arbait haben Wann es hilft gar
lutzel ob ayner ain reiches gold erzt gar wol
was er chem im dann mit arbait nach da sprach
der Rab mein brued' heb an die lere wann wie
du leerest daz schreib ich in das hertze mein vnd
volbring auch daz so ich aller peste mag Do sprach
der wolgeübte maist fundur liste prued Rab ich